

Bezugspreis

in der Hauptausgabe oder den im Stadtgebiet und den Vororten erschienenen Nebenausgaben abgezahlt: vierstelliglich A. 4.50, bei zweistelliger Abzahlung A. 3.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierstelliglich A. 6. Von ausserhalb jenseit mit entsprechendem Verkaufspreis bei den Buchhändlern in der Schweiz, Italien, Spanien, Portugal, Dänemark, Norwegen, Schweden und Norwegen, Niedersachsen, der Europäischen Zentral-, Ost- und alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Kreuzband durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Zur Morgen-Ausgabe erscheint am 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe: Montag bis 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannitägste 8.

Filialen:

Aufrecht Hahn verm. C. Niemann's Sohn, Universitätsstraße 8 (Paulinum), Sowia Büste, Ritterstraße 14, part. und Königstraße 7.

Nº 528.

Die Witzen im China.

Die Rose Delacroix.

Offiziell wird aus Paris gemeldet, daß zunächst auch Japan die Circulairenote Delacroix in zu kommenden Einschriften beantwortet und nur bezüglich der Ausführung eines Punktes Vorbehalt gemacht habe.

U. Chung-Tscheng in Peking.

Am derselben Tage, an dem die Verbündeten das Unternehmen gegen Peking begannen, ist U. Chung-Tscheng in Peking eingetroffen, um dort die Friedensverhandlungen ins Werk zu setzen. Er geht offenbar mit großer Sicherheit auf die Arbeit. So wie es Peking, 15. Oktober, gemeldet: U. Chung-Tscheng traf hier ein. Er befahlte die britische und die französische Delegation offiziell. Der amerikanische Gesandte Conger und die Generale Chaffee und Wilson mit ihren Städten empfingen ihn auf der amerikanischen Befreiungsliste. Er brachte sein Bedauern über die Bestimmtheit der letzten Zeit aus und dankte den Amerikanern für ihre gute Behandlung der Chinesen. Er wurde in zwei Tagen um den Beginn der Verhandlungen gebeten. Pungku wurde nicht als Befreiungskämpfer fungieren. U. Chung-Tscheng tritt auch die anderen Legationen besuchen und konstituiert mit dem Prinzen Tsching.

Die Deutschen in Peking.

In Peking richten sich zwölfmal die Verbündeten, soweit sie ihre weitere Wirkung an Widerherstellung geprägter Verbündete in China nicht verfügen, mehr und mehr für einen längeren Aufenthalt ein. Der nach China entsandte Spezialberichterstatter des "Berl. Vor. Am." Hauptmann Dannecker berichtet über die fortwährende Konzentration der beständigen Verbündeten unterm 6. Oktober:

Gehen auf dem gleichen Bahnhofe die Uebergabe einer zehn Kilometer langen Bahnstrecke der Peking-Tsien-tsin-Bahn statt, welche die jetzt abtümenden Russen befiehlt haben und verworfen. Die Uebung erfolgt an den Bahnhof des britischen Expeditions-Kommandos Major von Glaserhoff. Die nächsten zehn Kilometer haben die Engländer in Arbeit, währendum die Russen die Japaner. Von Peking aus arbeiten die Russen ein bedeutendes Stück an der Bahn hierher einzig. Man hofft, daß das davorliegende linieneinfeste Stück bis Anfang November von den deutschen Eisenbahn-Compagnien vollendet werden wird. In Peking bleibt jetzt nur eine Compagnie Russen zurück, welche die Befreiungskampagne, welche, wie es heißt, 3000 Mann einzige dreißig Meilen nördlich vor der britischen Grenze gesammelt hatten, und 1000 Mann von Admiral Ho's Truppen zu deren Verfolgung aufgebrochen. Wo verlangte 2000 Mann Verstärkung von Canton, und es heißt, eine Streitmacht von dieser Stütze mache den Kontakt auf dem Landweg, um die Rebellen abzufangen. Da hilft dem Gouverneur von Hongkong mit, daß der Kutschfuß augenzwinkert, sofern er vorbereitet worden ist, und daß Abschließungen und Plünderungen deshalb nicht vorläufige.

Die Umrundung im Süden.

* Aus Hongkong, 15. Oktober, meldet das Meisterische Bureau: Eine aus 360 britisch-indischen Truppen mit einem Major-Gefecht und zwei Schießpfeilern bestehende Abteilung wurde heute früh nach der Grenze von Kau-kuang abgesandt. Diese soll bewaffnete Filzställe, gleichviel ob Rebellen oder kaiserliche Truppen, am Betreten des britischen Gebietes verhindern. Nach der Abberührung beider Stellungsparties, welche, wie es heißt, 3000 Mann einzige dreißig Meilen nördlich vor der britischen Grenze gesammelt hatten, und 1000 Mann von Admiral Ho's Truppen zu deren Verfolgung aufgebrochen. Wo verlangte 2000 Mann Verstärkung von Canton, und es heißt, eine Streitmacht von dieser Stütze mache den Kontakt auf dem Landweg, um die Rebellen abzufangen. Da hilft dem Gouverneur von Hongkong mit, daß der Kutschfuß augenzwinkert, sofern er vorbereitet worden ist, und daß Abschließungen und Plünderungen deshalb nicht vorläufige.

Scuilletton.

Der Hundschuh.

Roman von Wolfram Urban.

Kritik verboten.

VI.

Einmal obliegt vom allgemeinen Besten und mehr unterhalb der Herrschaft, wo sich das Terrain ein wenig erhöht und einen freien Überblick über die Stadt Napolstein mit ihrer Umgebung nach der Rheinebene hin gewährt, was das Herrschaft aufgerichtet, wo die Herrschaft, Herr Ulrich mit seiner Gemahlin und Schwestern, seinen Freunden und Brüdern, die mit ihm verbündeten Rittern und Herren den Walpertshof ebenfalls stellten. Das Herrschaft lobt lustig und lustig aus, mit beiden bei Napolstein'schen Härten geschmückt. Noch am reich vorbildten, mit Teppichen und wohenden Lüchern verhängten Eingang prangt das Napolstein'sche Wappen, drei silberne Schilde im roten Feld, um deren Rande mit drei geflügelten Adelsköpfen verziert. Es waren mehr als fünfzig Leute, Herren und Damen, in und um das Zelt versammelt, die thesis in kleiner Schreize, den Herren lustig zusprengend, das Walpertshof stellten, keils in entzünden Sprüche, wie es die druckenden Jüden der Zeit erfreut, bejammern. Da war neben den noch jungen, etwas läufendes Häuschen von Napolstein, Herrn Ulrich, seine häusliche und geistliche Gemahlin Anna Margaretha, geborene Gräfin von Fürstenberg, mit seiner Schwester Edelinde, einer jungen, schwatzhaften, ungeschickten Schreide von etwa zwanzig Jahren, ferne die Tochter des Kämmerer Oberholz, Weier im Thal, Napolstein, Bergheim, Heiligenberg im Nod, Gemar und Heidenheim, die sämlich zur Herrschaft Napolstein gehörten, ferne der Abt von Peters, Heinrich von Riedlingen, die Ritter Hieronymus von Mandelheim, Hans von Nabbenen, Wolf von Bockheim, Otto Lubach, der Vogt von Kastenberg und Andere. Nach dem Pfaffenkönig Bartholomäus Hünmar oder Borsdorf, auch Schreyer, welche der Diplomatik von Napolstein genannt, war zugewandt. Er war wegen seiner mutigen Faune und seiner hochstolzen Einfälle und Werträge vom Herrn Ulrich von Napolstein wohlgefallen, und nun immer das andre, etwas sehr roh angebaute Elsässischen Raubfahrt durchleuchtet, da erscholl auch elstaldisches Geschicht. Dabei war Hünmar ein gescheiter, weiß-

gescheiter Mann. Wen sagst sogar, er habe in seiner Jugend in Böhmen studiert, und aber Rechtswissenschaft, wenn auch, wie Herren behaupten, nicht mit besonderem Erfolg. Aber Ulrich hatte ebenfalls einen gefunden Verstand und Witterung, und alle waren überzeugt, daß er eine ganz andere Karriere hätte machen können, daß er vielleicht gar Magister an irgend einem Gerichtshof, oder doch Stadtschreiber oder Lehrmeister hätte können, wenn er nicht einen so stell gegen und unbändigen Drang gehabt hätte. Dieser Drang, so zuvergeben und zuverlässig Laufbaretel sich auch sonst keinem zuwenden, half ihm im Leben schon manchen bösen Streich geprägt, und für ein verantwortungskleines, ehrliches Kind wenig empfehlenswert gemacht. So wurde er vom Herrn Ulrich als Statthalter seines Pflegethofschafts bestellt und sollte als solcher die etwas unschöne Gilde der Helfer und Spielende in Ordnung zu halten, die Helferzage eingefordert, Haushalten und die Angelegenheiten der Gilde zu beforgen. Laufbaretel ging ins Zelt auf und ab und sah nach den Herren und Damen, wo er einen leeren bemerkte, gießt er sofort damit weg, um ihn neuerdings zu füllen, und jedes Mal, wenn er auf dieser Wanderung vor dem riesigen Humpen des Herrn Ulrich vorüberkam, den berühmten, auf zedrigem Silber von Würzburg geprägten Vatol der Napolstein'schen*) macht er, ähnlich lustig, eine Verkrüppelung. Am östlichen Ende der Zelt, neben ihrem Bruder Ulrich, fräulein Edelinde von Napolstein, neben ihr der junge Diepolz von Lubach, die Brautgäste. Das ist aber genau nicht wahr, Diepolz, wie Hünmar schmollend sagen, Du möglst mich belügen.

„So wahr ich hier stehe“, bejammerte dieser heilig, „Ich war dabei.“

„Ach, ich kann's nicht glauben“, rief dann Edelinde wieder und wandte sich lächelnd an den Walpertshof. „Komm her, Garbel, und höre, was mir Diepolz für Märchen aufzählen will.“

„Ist das möglich? Er erzählte, daß man vor Kurzem im Kloster von Andelsbach eine Menschenfahndung mit einer drei Finger dicken Hirnschale gefunden habe.“

„Warum nicht, Gestengel!“ erwiderte Garbel lächelnd, „im Elsas spät das ein Wunder.“

„Ich war dabei, ich hab's gesehen“, teilte Garbel weiter,

wobald sich alle Umlandschaften breit und beschwichtig über die Kniee und Werträge vom Herrn Ulrich von Napolstein wohlgestanden.

„Du kennst unsere Bauern noch nicht, Biere“, bemerkte nun

Hünmar, der Vogt von Kastenberg und Andere. Nach dem

Elstaldischen Geschicht. Dabei war Hünmar ein gescheiter, weiß-

gescheiter Mann.“

„Jetzt noch in München zu sehen. Er ist bei Fuß hoch

und fürsummungig Pfunds schwer.“

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 16. October 1900.

Anzeigen-Preis

die 6-spaltige Zeitseite 25 Kr.

Reklame unter den Redaktionstreihen (6-spaltig) 75 Kr., vor den Familienreihen (6-spaltig) 50 Kr.

Tafelblätter und Bilderreihe entsprechend höher. — Gebühren für Anzeigen und Offertenanträge 25 Kr. (excl. Porto).

Extra-Diagramm (grau), zur Morgen-Ausgabe, ohne Postförderung 60 Kr., mit Postförderung 70 Kr.

Annahmeschluss für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmestellen je einer halben Stunde früher.

Anzeigen sind zeitig an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von Sonn. 8 bis Montag 7 Uhr.

Druck und Verlag von C. Voigt in Leipzig.

94. Jahrgang.

Commodore entzogen, der Befehlsober wurde begradigt und die Gefangenen abgeführt; und die Freunde nicht zu verbergen. Der Aufstand ist weitergezogen; und mehrere Hauptstädte der Provinzen Schantung und Kwangtung werden Belagerungen unterworfen. Ungefähr haben die Anhänger Kangjungs' und Sungasen, sowie die Mitglieder des Geheimbundes "Son-hak-wai" (Treue-Familie) zum Sturze der Mandchus-Herrschaft in Südkorea gemeinsame Sache gemacht.

Weiter berichtet, wie uns der Druck aus London meldet, "Daily Chronicle" aus Hongkong: Vergangene Sonnabend kam es ein Schlagzeug des Thores von Macao zu einem Zusammenstoß zwischen den portugiesischen und chinesischen Kulten. Ein Hause Klingotoren näherte sich gefährlich dem Wachturm. Das Klingoturm wurde gelöst, die ganze Gewalt Macaos rückte aus, ein Kanonenboot legte Menschen und Gewehre an Land, das Kriegsschiff trat zusammen. Die Gewalt Macaos rückte aus, ein Kanonenboot legte Menschen und Gewehre an Land, das Kriegsschiff trat zusammen. Die Gewalt Macaos rückte aus, ein Kanonenboot legte Menschen und Gewehre an Land, das Kriegsschiff trat zusammen.

Die Kaiserin und die Böger.

Von Schantung aus drogten die Böger in die Nachbarprovinz Tschili, die hauptsächliche Provinz, vor. In der Pekinger Zeitung veröffentlichte ein Geschäftsmann die Böger amlich.

Die chinesische Regierung hat geheime Gesellschaften von jeder

Art, welche die Befreiung des Kultus zu einem

großen und fremdenfeindlichen Geisteszustand jedoch wurde als

partiell in ihren Städten und regierungsgünstig in ihren Grundlagen verhaftet. Willkommenerweise trat überzeugt die Auf-

treter in die hauptsächliche Provinz zusammen mit einem

großen und fremdenfeindlichen Geisteszustand.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.

Die Böger sind sehr stark angegriffen worden, und

versuchten die Weißen an die Reihe kommen.</